

Für die Beantwortung dieser Frage könnte der Ortsname einen Anhalt bieten. An sich betrachtet, dürfte die Form Munchwilare kaum einer späteren Zeit als dem 12. Jh. zuzuweisen sein. Seit dem 13. Jh. treten regelmässig Formen wie 'wiler, willer, wilaer' statt des vollen 'wilare' ein. Beispiele dafür bietet in grosser Fülle das treffliche topographische Wörterbuch des Grossherzogthums Baden von Krieger (Heidelberg 1898). Dasselbe Werk aber macht über die Geschichte des Ortsnamens Münchweier Angaben, welche mit dieser Ansetzung schwer vereinbar scheinen. Nach der S. 445 f. gegebenen Zusammenstellung ist die älteste Form des Namens Muniwilre (= Weiler des Muni), wie der Ort in MG. Libri confrat. p. 33 heisst. Die Identität des Ettenheimer Münchweier mit diesem Muniwilre nimmt Krieger, wie mir nicht zweifelhaft scheint, mit Recht an. Dann kommt erst 1306 der Name wieder vor und zwar in der Form Minewilre, 1341 Minwilre, ca. 1350 Minnewilre, 1352 Minnewilr, 1371 Münrewilre, 1388 Minenwilre, 1399 Minnewiler, Ende des 14. Jh. auch Minnewilr. Erst 1425 kommt nach Krieger in zwei verschiedenen Quellen der Name Munichwiler vor. Der Verfasser bemerkt: 'Der Name Münchweiler kommt erst, nachdem Markgraf Hesse die Vogtei des Dorfes an die Mönche von Ettenheimmünster versetzt hat, und auch da erst ganz allmählich auf'. Ob diese Bemerkung völlig das Richtige trifft, können wir dahin gestellt sein lassen. Jedenfalls wäre eine Umdeutung des Muni, Mine in Mönch schon im 12. Jh. auffällig gegenüber der Thatsache, dass sonst erst seit Anfang des 15. Jh. die Formen mit Mönch nachweisbar sind, und dass diese auch im 15. und 16. Jh. die ältere Namensform nicht ganz verdrängt haben. In diesem Zusammenhange betrachtet, gewinnt die etymologische Notiz über den Namen Gewicht: 'Curia s. Mariae in Munchwilare, quae ob hanc causam hoc vocabulum sortita est, quia monachis inde magis est serviendum, quam aliunde'. Eine solche Namensklärung wäre unter gewöhnlichen Verhältnissen, wo ein Name unbestritten herrschte, höchst auffällig. Ich möchte die Vermuthung wagen, dass der Schreiber der Vorlage der beiden erhaltenen Texte in seiner Vorlage Muniwilare fand, aber den zu seiner Zeit neu aufgekommenen und von dem Kloster selbst vorgezogenen Namen durch eine Aenderung herstellte, die er dann durch jene Erklärung begründen zu sollen glaubte. So würde sich sowohl die Beibehaltung des alterthümlichen 'wilare' neben dem modernen 'Munch' als auch jene Namensdeutung erklären. Jeden-